

Ⓜ [22775]

**F. Fontane & Co. in Berlin W 35.**

An diejenigen Firmen, die uns darum ersucht haben, versanden wir soeben nachstehendes Rundschreiben (1898 No. V.)

Demnächst erscheint:

**Georg Bendler: . . . . . Das starke Geschlecht.**

Zwei Novellen: Die geliebte Sorge — Die große Leidenschaft.

Preis geh. 3 Mark; geb. 4 Mark.

Verfasser hat sich durch seinen großen Roman „Die Eine“ und die Novellen „Barmherzigkeit“ und „Der peinliche Erdentrost“ einen guten Namen als Schriftsteller gemacht. Das neue Buch wird wiederum gern gelesen werden; es hält sich frei von jeder Maniertheit und bietet in fließendem Stil dramatisch bewegte und spannende Handlung.

**Theoder Fontane: . . . . . Von Zwanzig bis Dreißig.**

Autobiographisches. — Mit einem Jugendportrait des Dichters in Hellogravure von O. Felling.

Preis geh. 8 Mark; geb. 9 Mark.

Dieses Werk ist die Fortsetzung zu „Meine Kinderjahre“. — Auf dem geschichtlichen Hintergrund der Jahre 1840–1850 spielen sich die Lehrjahre des jungen Fontane ab: seine Apothekerzeit, damit verknüpft sein Aufenthalt in Leipzig, seine Rückkehr nach Berlin, und die litterarische Entwicklung: Die Sturm- und Drang-Periode des Dichters. — Ein Einblick in das hier abgedruckte Inhaltsverzeichnis wird Sie von der Reichhaltigkeit und dem allgemeinen Interesse des Gebotenen überzeugen.

**Berlin 1840.** Erstes Kapitel: In der Wilhelm-Roseschen Apotheke. Zweites Kapitel: Litterarische Vereine. Der Lenau-Verein. Fritz Effelbach, Hermann Maron, Julius Jaucher. Drittes Kapitel: Der Platen-Verein. Egbert Hanisch.

**Mein Leipzig lob' ich mir.** Erstes Kapitel: Winter 1840 auf 1841. Drei Monate in Burg. Krank bei Fritz Effelbach. Ankunft in Leipzig. Zweites Kapitel: Der andere Morgen. Die Kollegenschaft. Frühmorgens bei Kinschy. Die Doktorbrise. Dr. Adler und meine Freundschaft mit ihm. Herbsttage auf dem Leipziger Schlachtfeld. Drittes Kapitel: Litterarische Beziehungen. „Shakespeares Strumpf“. Im Rob. Binderschen Hause. Hermann Schauenburg und Hermann Knege. Dr. Georg Günther. Viertes Kapitel: Der Herwegh-Klub. Wilhelm Wolffohn, Max Müller. Fünftes Kapitel: Krank. Aus der Hainstraße in die Poststraße. Mein Onkel August. Sechstes Kapitel: Mein Onkel August (Fortsetzung). Uebersiedelung nach Dresden. Rückkehr von Dresden nach Leipzig. Siebentes Kapitel: Wie das so geht. Rekonvalescenz und vergnügte Tage. Dreiviertel Jahr in Dresden (bei Struve). Rückkehr nach Leipzig. Allerlei Pläne. Militärjahr in Sicht.

**Bei „Kaiser Franz“.** Erstes Kapitel: Eintritt ins Regiment. Auf Königswache. Urlaub nach England. Zweites Kapitel: Reise nach England. Unterwegs der rote Doppel-Louis'd'or. Ankunft. Verlegenheiten, Windsor, Hampton-Court. In der Kapelle von Eduard dem Bekennern. In den Dockskellern. Drittes Kapitel: Wieder in Berlin. Letztes halbes Jahr bei „Franz“. Auf Pulvermühlwache.

**Der Tunnel über der Spree.** Aus dem Berliner litterarischen Leben der vierziger und fünfziger Jahre. Erstes Kapitel: Der Tunnel, seine Mitglieder und seine Einrichtungen. Zweites Kapitel: Mein Eintritt in den Tunnel. Graf Moritz Strachwitz. Drittes Kapitel: Franz Kugler, Paul Heyse, Friedrich Eggers, Richard Lucae, Wollheim da Fonseca. Viertes Kapitel: Theodor Storm. Fünftes Kapitel: Leo Goldammer, Heinrich Schmidt, Hugo von Blomberg, Schulrat Methfessel. Sechstes Kapitel: Louis Schneider, Hoffschauspieler, Geh. Hofrat, Vorleser Friedrich Wilhelms IV. Siebentes Kapitel: George Hefsel. Achtes Kapitel: Bernhard von Lepel. Neuntes Kapitel: Wilhelm von Merkel.

**Frit, Frit, die Brücke kommt.** Erstes Kapitel: Die Verlobung. Der alte Rouanet. Zweites Kapitel: „Rat Kummer“. Des alten Rouanet Enkelin. Drittes Kapitel: Bei Professor Sonnenschein. Onkel August wieder in Berlin; seine letzten Jahre, sein Ausgang. Examen. In die Jungfer Apotheke.

**Der achtzehnte März.** Erstes Kapitel: Der achtzehnte März. Zweites Kapitel: Der andere Morgen. Die „Proklamation“. „Alles Bewilligt“. Betrachtungen über Straßenkämpfe. Leopold von Gerlachs Buch. Drittes Kapitel: Der einundzwanzigste März. Viertes Kapitel: Auf dem Wollboden. Erstes und letztes Auftreten als Politiker. Fünftes Kapitel: Nachspiel. Berlin im Mai und Juni 48.

**In Bethanien.** Erstes Kapitel: Bethanien und seine Leute. Zweites Kapitel. Zwei Diakonissinnen. Drittes Kapitel: Wie mir die bethanischen Tage vergingen.

**Im Hafen.** Erstes Kapitel: Mein erstes Jahr als Schriftsteller. Zweites Kapitel: Hochzeit.

„Meine Kinderjahre“ sind in nahezu 5000 Exemplaren verbreitet; „Von Zwanzig bis Dreißig“ wird mindestens einen gleichen Erfolg haben, voraussichtlich denselben bei weitem übertreffen.

**Bar-Voransbestellungen vor Erscheinen effektuieren wir mit 40% und 7/6 falls auf dem beiliegendem Zettel verlangt.**

Zu erneuter gefl. Verwendung empfehlen wir: „Meine Kinderjahre.“

**Georg Hermann: . . . . . Die Zukunftsfrohen.**

Preis geheftet 2 Mark; geb. 3 Mark.

Mit den Romanen „Spielkinder“ und den Novellen „Modelle“ haben wir den jungen Schriftsteller eingeführt. Besonders das letztgenannte Buch — voll anerkannt von der maßgebenden Presse — erzielte einen unbestrittenen Erfolg. — Auch das neue Werk ist ein Beweis des starken und individuellen Talents des Autors. Wir wollen nicht verfehlen Ihre Aufmerksamkeit nachdrücklich auf den genialen Künstler zu lenken.

**Georg Freiherr von Ompteda: . . . Weibliche Menschen.**

Preis geh. 3 M. 50 Pf.; geb. 5 Mark.

Bei der immer zunehmenden Anerkennung des Autors seitens der Presse und des Publikums, die sich am eklatantesten in dem stets wachsenden Absatz seiner Werke zeigt, bedarf es wohl nur des Hinweises auf das Erscheinen eines neuen Bandes von Ompteda, um Sie zum Verlangen zu animieren.

Berlin W. 35,

Lützowstraße 84 b.

Hochachtungsvoll

**F. Fontane & Co.**

Verlags-Conto.